



Lützerath

Auftrag erfüllt – professionelle und transparente Polizeiarbeit



Seite 12 <

Tarifrunde für Bund und
Kommunen gestartet

DPoIG: Wir müssen
mehr denn je
Flagge zeigen

Seite 18 <

Fachteil:

- Replik zum Artikel „Große Magazine – in der Praxis“
- Die THG-Prämie und die freiwillige Zulassung
- Rechtsprechungsübersicht



Der Landesvorsitzende zum neuen Jahr 2023 – es geht um viel

Liebe Mitglieder,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

das vergangene Jahr hat uns Polizistinnen und Polizisten, allen Rettungskräften und auch den Bürgern vieles abverlangt und unseren Blick auf die gesellschaftliche Realität verändert. Der Ausbruch des Angriffskrieges von Russland gegen die Ukraine hat sich enorm auf unsere Lebenssituation ausgewirkt und uns mit steigender Inflation und der Furcht vor Gas-, Strom- und Ölpässen konfrontiert. Ich wünsche euch für das Jahr 2023 vor allem Gesundheit und die notwendige Zuversicht, mit diesen Situationen umgehen zu können.

➤ Konsequenzen aus Silvesterkrawallen

Unser berufliches Engagement muss auch weiterhin auf das gesellschaftliche Gemeinwohl gerichtet sein und wir dürfen uns nicht von aggressiven Strömungen einschüchtern lassen. Die Angriffe auf Polizistinnen und Polizisten sowie auf Feuerwehrleute und Rettungskräfte in der Silvesternacht verurteile ich auf das Schärfste. Diese Angreifer, in meinen Augen Kriminelle, sind für ihr strafbares Vorgehen zu bestrafen, schnell und unter Ausschöpfung aller

rechtsstaatlichen Mittel. Den verletzten Kolleginnen und Kollegen wünsche ich baldige Genesung sowohl in physischer, aber auch in psychischer Hinsicht.

➤ Konzepte statt Verbote!

Ein grundsätzliches Verbot von Böllern und Raketen zu Silvester halte ich für unzweckmäßig, diesen Angriffen entgegenzuwirken. Vielmehr müssen wir die Einsatzstrategie der Polizei für den Silvesterabend überdenken, neu anpassen und den Schutz unserer Kolleginnen und Kollegen weiter erhöhen. Eine Reglementierung der Silvesterfeier für alle Bürgerinnen und Bürger würde die Spaltung der Gesellschaft weiter vorantreiben, Unschuldige für die Schuld anderer mit bestrafen. Die Silvesternächte während der Pandemiebestimmungen haben gezeigt, ein striktes Böllerverbot lässt sich nicht 100-prozentig durchsetzen, und wieder wären es unsere Kolleginnen und Kollegen, denen diese Aufgabe zukäme.

Ich wünsche uns, dass das vor uns liegende Jahr wieder leichter und unbeschwerter für alle verläuft. Die Einschränkungen im Rahmen der Coronapandemiebekämpfung werden mehr und mehr wegfallen und von einem normalen Umgang mit dem Virus abgelöst. Schutz vor Corona liegt zukünftig in jedermanns Eigenverantwortung.

➤ Polizeibeauftragter statt Beförderungen

Eigenverantwortlich ist auch die Landesregierung für eine Überraschung kurz vor Weihnachten. Trotz des Widerstandes und der offensichtlichen Bedenken zweier Berufsvertretungen

brachte man den Gesetzentwurf zur Schaffung einer Polizeibeauftragten oder eines Polizeibeauftragten in Brandenburg auf den Weg und ignoriert damit all unsere Einwendungen. Die Debatte im Brandenburger Landtag vergeudete Lebenszeit meinerseits.

Viel schlimmer daran ist aber vor dem Hintergrund der Halbierung der Beförderungen in der Landespolizei auf gerade mal 450 von ursprünglich 900 der letzten Jahre, dass jetzt ein Amt geschaffen wird mit einer B3-Besoldung, mit Referenten und Büropersonal, Büroausstattung et cetera. Keiner hat bisher benannt, was dieser entbehrliche und überflüssige Posten übers Jahr an finanziellen Mitteln verschlingen wird. Jetzt können wir uns die aber gut leisten, wir haben sie ja an der Wertschätzung der Arbeit unserer Kolleginnen und Kollegen, unserer Polizistinnen und Polizisten im Land Brandenburg schon eingespart. Wir werden diesen Prozess beobachten und sind schon ganz gespannt, für wen dieser Posten wohl geschaffen worden sein wird.

➤ Tarifrunde 2023

Konzentrieren müssen wir uns aber vordergründig auf unsere Gewerkschaftsarbeit und hier gilt es für uns, die Tarifverhandlungen für den öffentlichen Dienst tatkräftig zu unterstützen und den Arbeitgebern mit lautstarker Präsenz die Forderungen des dbb zu vermitteln. Dabei geht es um unser aller Einkommen und es geht darum, möglichst viele Kolleginnen und Kollegen vor den Tagungsort in Potsdam zu bringen, um Flagge zu zeigen für den dbb und für die DPoIG. Es geht um



➤ Peter Neumann

uns und um alle Polizistinnen und Polizisten des Landes sowie unsere Angestellten in der Polizei.

➤ Weichenstellung im Landesverband

Es geht in diesem Jahr aber auch ganz speziell um unseren Landesverband, in den wir viel Energie investieren müssen und den wir besser und zukunftsorientiert aufstellen müssen. Wenn wir im Oktober dieses Jahres unseren Landesdelegiertentag durchführen, geht es nicht darum, alte Zöpfe abzuschneiden, sondern neue Zopfhalter zu finden. Erfahrung muss ergänzt werden mit jungen und neuen Ideen. Wir sind jetzt schon auf einem guten Weg und müssen diesen im Oktober weitergehen. Der Landesvorstand muss sich verjüngen, um flexibel und innovativ zu bleiben. Der Anteil an Kolleginnen darf dabei nicht aus dem Auge verloren werden.

Lasst uns das gemeinsam angehen und jeder sollte sich nach seinem Ermessen einbringen. Lasst uns 2023 zu einem erfolgreichen Jahr für unseren Landesverband machen. Ich werde meinen Beitrag dazu leisten. Versprochen!

Peter Neumann,
Landesvorsitzender

Impressum:

Redaktion:
Kay Gallin
(v. i. S. d. P.)

Landesgeschäftsstelle:
DPoIG Brandenburg
Hegelallee 57
14467 Potsdam
Tel. 0331.2804455
Fax 0331.2708539

Internet:
www.dpolg-brandenburg.com
ISSN: 0945-0521

Gemeinsam mehr erreichen! Seminar für neue Personalräte

Durch die Personalratswahlen im vergangenen Jahr sind für die DPoIG eine Reihe neuer Gesichter in den Vertretungen aufgetaucht. Das lag gleichermaßen an Zugewinnen bei den Wählerstimmen als auch am Ausscheiden des einen oder anderen alten Hasen aus dem Berufsleben.

Schnell wurde deutlich, dass man es als Angehöriger der zweitgrößten Berufsorganisation gegenüber dem Mitbewerber nicht immer leicht hat.

Um so wichtiger sind grundlegende Kenntnisse des Personalvertretungsrechtes, um dem Anspruch unserer Wähler und darüber hinaus aller Kollegen an die DPoIG-Vertreter in den Gremien gerecht zu werden. Während es sich der eine oder andere schon in vorwe-



Unsere neuen Personalvertreter

nächtlicher Behaglichkeit bekommen machte, hieß es deshalb für unsere neuen Personalräte, im Dezember noch einmal für zwei Tage in Potsdam die Schulbank drücken.

Mit Hochdruck ging es durch das Personalvertretungsgesetz. Es wurden Rechte und Pflichten der Personalvertretungen thematisiert und anhand zahl-

reicher Praxisbeispiele diskutiert. Besonders wertvoll neben dem Vertiefen der Rechtskenntnisse waren das Kennenlernen und der Austausch in den Pausen und nach der Veranstaltung.

Einige Teilnehmer rundeten das Seminar am Abend mit einem Bummel durch das bereits weihnachtlich geschmückte Potsdam ab.

KV Cottbus/Spree-Neiße Blumen für Jasmin

Am 16. November hat unser Kreisvorsitzender Cottbus/Spree-Neiße, Thomas Metag, unserem frisch gewählten Mitglied des Bundesvorstan-

des „JUNGE POLIZEI“, Jasmin Schmalzer, zu ihrem Erfolg gratuliert und ihr Blumen und Naschereien überreicht als Dank und Anerkennung für ihr Engagement und zu ihrer erfolgreichen Wahl. Wir wünschen Jasmin eine tolle, spannende Zeit auf Bundesebene und viel Erfolg. Danke Jasmin, dass es dich gibt.

KV Cottbus/Spree-Neiße

Ein Dankeschön für Jasmin vom Kreisvorsitzenden Thomas Metag



Frisch von der Goldwaage

Das Letzte ... vom MIB (Man in Blue)

Mal abseits von Pandemieviren, Gaskriegen und Regierungssuperlativen kann man nach einem halben Jahr neuer Personalratsarbeit schon mal Bilanz ziehen. Wie würde diese wohl ausfallen? „Stell dir vor, es ist Wahl und keiner geht hin.“ Ja ... auch ..., aber am ehesten klang es von Kollegenseite eher nach: „Lass 'nen Kuli rüberwachsen und mich bis zur nächsten Eiszeit in Ruhe, Oder wahlweise, bis ich befördert werde.“ Zynismus, klar – aber ein Stück Wahrheit steckt auch mit drin. Denn gute Absichten sind das eine – nachfolgende Taten das andere. Was zu Jahresanfang dem blauen Band der DPoIG alles entgegenschmeitete: die über Jahre herauskristallisierte Unzufriedenheit, der Wechsel zur Alternative – ein Ruck muss durch das Areal der gescheiterten Kreisgebietsreform gehen. Doch am Ende blieb gefühlt alles beim Alten – und man gewahrt sich mal wieder fast wie in einem Asterix-Comic: die Mark im Jahr eins nach Merkel. Ganz Brandenburg ist eine grüne Insel. Ganz Brandenburg? Nein – ein paar von unbeugsamen Aufrechten bevölkerte Enklaven ... und so weiter. Soll man aber deswegen gleich den Kopf in den Sand stecken? Mitnichten – denn es kann andererseits ein Zeichen für Qualität statt Quantität sein. Zumindest kann man sich das einreden, um sich nicht allzu sehr enttäuscht und sauer zu fühlen. Und wenn der ein oder andere doch dem Lockruf des Kulis folgt, dann ist das schon die halbe Miete. Politik der kleinen Schritte. Genau wie der Offizier in „Sonnenallee“, der den Grenzstein ein paar Millimeter nach vorn rückt und „Wir kommen!“ meint. Oder Altkanzler Kohl, der meinte, das Licht am Ende des Tunnels zu sehen – und war doch nur drei Schritte reingegangen und hat sich dann umgedreht. Doch heute ist nicht alle Tage – ich motz wieder, keine Frage. [Der Verfasser ist der Redaktion bekannt.]

Senioren aktiv Unsere Pensionäre in der Chefetage

Es geht das Gerücht um, dass so mancher Kollege nach seiner Pensionierung noch einmal so richtig aufblüht. An dem Gerücht scheint etwas dran zu sein, betrachtet man die vielfältigen Aktivitäten unserer Seniorengruppe. Von einem Besuch im Bundeskanzleramt berichtet Seniorenreporter Detlef Bratz.

Hallo werte Kollegen der Deutschen Polizeigewerkschaft!

Und hier wieder einmal ein kleines Dankeschön an die Seniorenbetreuung meiner Deutschen Polizeigewerkschaft im Land Brandenburg.

Es war der 13. Oktober 2022. Ich bin an diesem Tag genau 500 Tage Privater und konnte bereits die vierte Veranstaltung besuchen. Es hätten eigentlich sechs sein können, aber auch ein Pensionär hat ge-

wisse Termine und muss seine Zeit planen.

Jedenfalls war es ein strahlend schöner Herbsttag und wir Pensionäre waren in das Bundeskanzleramt eingeladen.

Nachdem wir die Sicherheitskontrolle fast problemlos passiert hatten, ihr wisst ja „einmal Polizist, immer Polizist“, und somit gewisse persönliche Munition erst hinterlegt werden musste, wurden wir durch das Vorzimmer des Kanzleramtschefs persönlich begrüßt.

Anschließend erhielten wir eine sehr aufschlussreiche und interessante Führung. Hier erfuhren wir etliche Details über die Planung und den bisherigen Bau sowie die geplante Ausbaustufe. Ausgehend vom illustrierten Grundriss der Helmut



Politik auf Chefebene – unsere Senioren vor dem Bundeskanzleramt

Kohl, welcher jedoch nie darin wirkte, bis hin zur heutigen bereits dritten Kanzlerschaft wurde uns sehr aufschlussreich die beeindruckende Architektur und die damit einhergehende Interessenslage zum Bau des Kanzleramtes dargestellt.

Ebenfalls sehr beeindruckend fand ich die zeitgeschichtliche Ausstellung von der Gründung der Bundesrepublik von 1949 bis zur Bundesrepublik von 2022.

Zum Abschluss dieses Besuches erteilten alle Kollegen ein positives Feedback und waren voller Vorfreude auf die nächs-

te gemeinsame Veranstaltung, sogar mit eigenen Vorschlägen verbunden.

Wir verabschiedeten uns von unserer Reiseleiterin vom BKA.

Zum Verlassen des Bundeskanzleramtes mussten wir uns dann zwangsläufig in zwei Gruppen aufteilen, da ja die eine Gruppe noch ihre persönliche Munition wieder einlösen musste.

Ich danke recht herzlich für wieder einmal einen schönen Tag im Kreise alter Weggefährten.

Detlef Bratz

Seniorenweihnachtsfeier Alle Jahre wieder ...

Am 8. Dezember 2022 fand die beliebte alljährliche Weihnachtsfeier für unsere Senioren im Gutshof Havelland in Falkenrehde statt. Mit dabei waren die Mitglieder des Landesvorstandes, um zu zeigen, wie wichtig uns die Seniorenarbeit ist. Die zahlreich erschienenen Gäste wurden vom Vorsitzenden Peter Neumann herzlich begrüßt.

Im Anschluss eröffnete er die reichlich gedeckte Festtafel. Ganz traditionell mit Gänsekeule, Rotkohl und Klößen so-



Weihnachtsstimmung bei unseren Senioren

wie einem leckeren Dessert zum Nachtsch. Danach wurde bei Kaffee und Kuchen noch geraume Zeit gemütlich zusammengessen, in Erinne-

rungen geschwelgt und Neuigkeiten ausgetauscht.

Von den Senioren gab es viel Lob für den gemütlichen

Nachmittag. Die Teilnehmer dieser gemütlichen Runde wollen zur nächsten Weihnachtsfeier auf jeden Fall wieder dabei sein.

> Aus der Redaktion

Übrigens ...

... auch die Redakteure des POLIZEISPIEGELS bilden sich regelmäßig fort, um den Lesern eine ansprechende und informative Mitgliederzeitschrift zu bieten.

Im Dezember stand das jährliche Redaktionsseminar unter dem Motto Crossmedia in Berlin an. Mit dabei natürlich auch ein Vertreter der brandenburgischen Redaktion.

Neben Schreibworkshop und Vorträgen zu Social-Media-Themen war der Besuch der Zentralredaktion der Funke Medien Gruppe ein besonderes Highlight.

Stoff für teilweise hitzige Diskussionen bot die längst überfällige Digitalisierung des POLIZEISPIEGELS, welche nun endlich auf den Weg gekommen ist.



© Thomas Plate

> Die POLIZEISPIEGEL-Redakteure in Berlin.



© DPoIG Brandenburg

> Kaum zu glauben, wenn man ihn sieht: Volker (rechts) geht in den Ruhestand.

Ruhestand

Mach's gut Volker!

Volker Schmidt hat es geschafft. Am 31. Januar 2023 ist sein letzter Arbeitstag im Süden, dann kann er gelassen in seinen wohlverdienten Ruhestand gehen.

Lieber Volker, der wohlverdient Ruhestand ist herangerückt.

Wir wissen, wie sehr du dich auf diese Zeit als Pensionär freust. Wir blicken darauf mit

einem lachenden und einem weinenden Auge.

Also genieße deinen Ruhestand. Wir wünschen dir eine tolle arbeitsfreie Zeit, viel Glück, Ruhe und Entspannung für den neuen Lebensabschnitt.

Insbesondere viele Grüße vom Landesvorsitzenden Peter Neumann.

> Herzlich Willkommen!

Nachwuchs in der DPoIG-Familie

Glückliche Eltern sind Yvonne Schulze und Michael Christian Worgall bereits am 14. August 2022 durch die Geburt ihres Sohnes Yanne Michael Frank geworden.

Wir wünschen der kleinen Familie viel Freude, Gesundheit und Glück.

Euch alles erdenklich Gute.



© Andreas Wohlfahrt/photobay

Kreisverband
Oberhavel

In stillem Gedenken

Nachruf

Die DPoIG Brandenburg trauert um ihr langjähriges Mitglied

Mario Donat

der im Januar 2023 plötzlich und unerwartet verstorben ist.

Wir werden Mario ein ehrendes Andenken bewahren.

In tiefer Betroffenheit und Anteilnahme nehmen wir Abschied und wünschen den Hinterbliebenen viel Kraft.

Im Namen der Mitglieder der DPoIG Brandenburg

Landesvorstand DPoIG Brandenburg,
Kreisverband Elbe-Elster